

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Schulausschusses
vom 12.06.2023**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Ladung und der Beschlussfähigkeit** VorlNr.

Vorsitzende Grafe eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Schulausschusses fest.

**TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden
Anträge** VorlNr.

Der Schulausschuss genehmigt die Tagesordnung **einstimmig**.

**TOP 3 Mitteilung über die Genehmigung der Niederschrift vom
17.05.2022** VorlNr.

Die Niederschrift vom 17.05.2022 wird **einstimmig** genehmigt.

**TOP 4 Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG der hinzugewählten
Mitglieder** VorlNr.

BGM Oestmann nimmt die Pflichtenbelehrung des hinzugewählten Mitglieds Felix Raschke nach § 43 NKomVG und die Verpflichtung nach § 60 NKomVG vor. Daraufhin folgt die Bestätigung durch die Leistung der Unterschrift des hinzugewählten Mitglieds.

TOP 5 Haushalt 2023 - Beratung für den Bereich Schulen VorlNr.

Herr Tobias Harms stellt den Haushalt 2023 – Beratung für den Bereich Schulen - vor. Er trägt die Kosten aus dem laufenden und dem investiven Bereich pro Schule vor und geht auf die Erhöhung der Schülerunfallversicherung ein.

Der Antrag der IGS über einen benötigte Zusatzetat, der sich aus dem Verbrauch von finanziellen Mittel aus dem Haushaltsjahr 2023 für das Begleichen von Rechnungen aus dem Haushaltsjahr 2022 ergibt, wird mit in den Finanzausschuss genommen.

BGM Oestmann erläutert zum Thema „Ganztagsbetreuung“, für den es ab dem 01. August 2026 einen Rechtsanspruch geben wird, dass ein Bundesgesetz die ganzjährige Ausgestaltung an den Schulen bis auf eine Pause von vier Wochen vorschreiben wird. Diesbezüglich werden entsprechende Fördergelder fließen.

BGM Oestmann erklärt, dass die Schulen im Mensabereich generell gut aufgestellt sind. Allerdings stellt die kontinuierliche Personalsuche ein dauerhaftes Problem für alle Standorte dar!

RH Emshof fragt, ob es für die Schülerunfallversicherung günstigere Anbieter gibt. BGM Oestmann antwortet, dass dies von der Verwaltung in Erfahrung gebracht und über das Protokoll beantwortet wird.

Antwort:

Nach Prüfung durch das Haupt- und Schulamt sind alle Schülerinnen und Schüler beim Besuch einer allgemeinbildenden Schule durch die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert. Im Land Niedersachsen sind die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für die von den kommunalen Trägern unterhaltenen Schulen:

- der Braunschweigische Gemeindeunfallversicherungsverband, 38102 Braunschweig, Kurt-Schumacher-Str.20,
- und die Gemeindeunfallversicherungsverbände in 30519 Hannover, Am Mittelfelde 169, und 26122 Oldenburg, Schloßplatz 26.

Letztere Verband ist, wie im Ausschuss berichtet, auch gesetzlich verpflichtend für die Stadt Rotenburg (Wümme) zuständig und stellt dementsprechend den jährlichen Beitragsbescheid gemäß §§ 150, 168 Abs. 1 185 SGB VII i.V. m. § 25 Abs. 4 der Satzung des GUV Hannover.

Beschluss:

Der Haushalt im Bereich Schulen wird einstimmig genehmigt.

**TOP 5.1 Übernahme der Kosten des Mittagessens in den Schulmensen
für Schülerinnen und Schüler aus armutsgefährdeten Haushalten**

VorlNr.
0310/2021-2026

BGM Oestmann erläutert den Antrag und berichtet, dass die Schulen die Gelder eigenständig mit Hilfe der Schulsozialarbeiter verteilen, da diese potenziell bedürftige Schülerinnen und Schüler am ehesten identifizieren könnten.

Daraufhin haben sich die Grundschulleitungen ausgetauscht und einen entsprechenden Ansatz, der als notwendig für diese Art der Unterstützung erachtet wird, an die Stadt gemeldet. Der Anteil der von der IGS an die Stadtverwaltung gemeldet wurde, wurde auf den Ansatz der Grundschulen herunter gerechnet. Diese prozentuale Umrechnung wurde vorgenommen, da die Stadt eine gerechte Verteilung dieser „Zusatzmittel“, bei deren Bereitstellung es sich nicht um die Übernahme einer Pflichtaufgabe der Kommune handelt, zu gewährleisten.

Daraufhin äußern einige Ausschussmitglieder Ihre Zustimmung zum Vorschlag und die Schulleitungen erläutern ihre Erfahrungen mit dem Ablauf der bisherigen Verteilung für das ablaufende Schuljahr.

RH Künzle erkundigt sich, warum der eigentliche Bedarf so hoch angegeben war. Frau Schumann erläutert, dass sich die drei Grundschulen auf 2% geeinigt haben und daraufhin Herr Thiemer insgesamt 7% gemeldet hat. Sie vermutet, dass es an der IGS mehr Eltern gibt, die eine höhere Hemmschwelle haben, um zusätzliche finanzielle Mittel beim Landkreis zu beantragen. Herr Puschmann fragt, wann die Schulen mit dem Geld arbeiten können. BGM Oestmann antwortet, dass er hier keine festen Zusagen geben könne, aber für einige Projekte (unter anderem auch für diesen „Mittagsessenszuschuss“) eine vorzeitige Haushaltsfreigabe beim Landkreis anfragen werde, sobald der Jahresabschluss 2013 und der Haushalt 2023 beim Landkreis eingegangen ist. Frau Krause erklärt, dass die Verteilung der Mittagessenszuschüsse auf Vertrauen basiere. Frau Nadermann ergänzt zu dieser Thematik, dass sich die Stadt mittlerweile erfolgreich beim Projekt IN FORM BuT kostenfreies Schulmittagessen beworben hat. Der Hintergrund dieses Projekts ist die gemeinsame Verbesserung zur Inanspruchnahme von „BuT Leistungen“ aller beteiligten Akteure (Elternschaft, Schulen, Schulträger/ Stadt, sozialleistungsgewährende Anlaufstelle/ Landkreis).

Beschluss:

Der Schulausschuss der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt **einstimmig** die finanzielle Unterstützung der Schulen in städtischer Trägerschaft bei der Kostenübernahme des Schulmittagessens in den Mensen.

Für die Unterstützung bei der kostenlosen Teilnahme am Mittagessen an den drei Grundschulen und der weiterführenden IGS werden für die Schülerinnen und Schüler aus armutsgefährdeten Haushalten insgesamt 19.080 € zur Verfügung gestellt.

TOP 6	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder	VorlNr.
--------------	---	---------

TOP 6.1	Abfrage des Haushaltsvoranschlag 2024	VorlNr.
----------------	--	---------

Herr Harms teilt mit, dass er die Ansätze für den Haushaltsvoranschlag 2024 Anfang Juli bei den Schulen abfragen wird.

TOP 6.2	Anmeldezahlen IGS	VorlNr.
----------------	--------------------------	---------

RH Künzle fragt nach aktuellen Anmeldezahlen für die IGS Oberstufe. Frau Krause sagt es gibt 36 Anmeldungen und berichtet über das Wachstum der Schülerzahlen und die Kooperation mit dem Ratsgymnasium.

TOP 6.3	Nachfrage Luftreiniger	VorlNr.
----------------	-------------------------------	---------

RH Räge fragt, wie viele Mittel für die Luftreiniger abgerufen wurden und ob je Klasse einen Luftreiniger bekommen hat. Herr Harms antwortet, dass die Mittel fast komplett ausgeschöpft wurden.

TOP 6.4	Außenwirkung der Gebäude	VorlNr.
----------------	---------------------------------	---------

RH Hickisch berichtet, dass die Außenwirkung der öffentlichen Gebäude, insbesondere der Schulen traurig ist und fragt ob dort etwas gemacht werden kann. BGM Oestmann berichtet,

dass Mittel dafür eingeplant wurden, allerdings müssen erstmal andere Maßnahmen erledigt werden wie die Entwässerung.

TOP 6.5 Mängel Stadtschule

VorlNr.

RF Schröder-Koch erkundigt sich nach der Mängelliste der Stadtschule, insbesondere geht sie dabei auf die Heizungsprobleme ein. BGM Oestmann erläutert, dass aus seiner Sicht zeitnah die Schulen in städtischer Trägerschaft zu begehen sind. Diese Vorgehensweise ermöglicht es den Schulleitungen sowohl den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Schulliegenschaften einen Eindruck der eigenen Schule zu vermitteln, als auch die eigenen Verbesserungswünsche und weitere Anliegen direkt an die zuständigen Ansprechpartner aus der Verwaltung zu kommunizieren. Im Anschluss will der Bürgermeister mit der Verwaltung und den Schulleitungen im gemeinsamen Austausch (notwendige) Maßnahmen priorisieren, damit alle Schulen gleich aufgestellt sind.

RF Schröder-Koch ergänzt, dass die Mängel ziemlich gravierend sind und wünscht sich eine schnelle Lösung.

BGM Oestmann erkundigt sich ob es schon eine Antwort aus dem Bauamt gibt. Frau Schumann antwortet, dass sie noch keine Antwort auf ihre Mängelliste aus dem Bauamt bekommen habe.

Antwort im Protokoll:

„Das Bauamt, Herr Laske, wurde bereits vor einigen Wochen von der Stadtschule über die Problematik informiert. Daraufhin hat er zusammen mit dem Hausmeister und Firma Schenckenberg nach der Ursache geschaut. Nach Prüfung des Sachverhalts durch Firma Schenckenberg wurde ihm mitgeteilt, dass dort kein Fehler an der technischen Heizanlage oder den Thermostaten vorliegt. Da es sich bei der Heizung um ein Blockheizkraftwerk handelt, welches ganzjährig in Betrieb ist, wird bei zu hoch eingestellten Thermostatköpfen die Wärme in die jeweiligen Räume geleitet. Wenn die Thermostatköpfe nicht verstellt werden, wird auch keine Wärme abgerufen. Daher war die klare Bitte, die Thermostate auf * zu stellen.

Dies wurde dem Hausmeister der Stadtschule durch Herrn Laske (nach eigenen Angaben) sofort mitgeteilt.

Vors. Grafe schließt die Sitzung um 19:30 Uhr.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.